

**Pflanzenschutzdienst
des Landes Brandenburg**

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Müllroser Chaussee 54,
15236 Frankfurt(O)
Referat P3
Bearbeiterin: Fr. Bianka Zimmer
Telefon: +49 335 60676-2119
Fax: +49 331 275484282
E-Mail: bianka.zimmer@lelf.brandenburg.de

Baumschulen und Garten-Landschaftsbau

Nr. 06 / 2026

Frankfurt (Oder), den 22.05.2026

Goldafter

Im Straßenbegleitgrün sind Fraßschäden durch den **Goldafter** (*Euproctis chrysorrhoea*) wieder verbreitet anzutreffen. An Standorten mit langjährig etabliertem Befall, an denen die Entfernung der Winterester unterblieb, tritt bereits Lichtfraß bis hin zum Kahlfraß auf. Die circa 2,5 – 3 cm langen Altlarven fressen noch aktiv.



Goldafter Larve und Kahlfraß B168 20.05.26 Foto
LELF Zimmer

Ab Juni wandern sie zunehmend von den Bäumen ab, um sich zu verpuppen. Die Verpuppung kann im unteren Stammbereich und in bodennahen Verstecken erfolgen. Wegen der Allergiegefahr durch die Brennhaare sollten die Raupen nicht mit der Hand aufgenommen oder berührt werden. In stark belasteten Altbäumen sind aus diesem
Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte –auszugsweise oder im Original- nicht gestattet. Seite 1 von 5

Grund auch keine Schnittmaßnahmen im Sommer zu empfehlen. Im Baumschulbereich ist ab Ende Juli / Anfang August der Einsatz von Präparaten mit Fraß- und Kontaktwirkung (siehe Tab. 1) gegen die Junglarven möglich.

Tabelle1: Insektizide gegen beißende Schaderreger im Freiland (Auswahl)

Einsatzgebiet	Präparat / Zulassungsnr./ Ablauf	Wirkstoff	Bemerkung / Aufwand im Freiland
Baumschule	Karate Zeon 024675-00, 30.09.26	lambda-Cyhalothrin	in Zierpflanzen nur bis 50 cm Pflanzenhöhe: 75 ml/ha abends spritzen!
	Mospilan SG 005655-00, 28.02.27	Acetamiprid	gegen saugende Insekten, Zusatzwirkung auf beißende Insekten
	NeemAzal-T/S 024436-00 31.01.28	Azadirachtin	Freiland: <50cm Höhe: 3 l/ha, >50cm Höhe: 4,5 l/ha, Gewächshaus: 3,75 l/ha
	Spruzit Schädlingfrei 024780-00 31.03.2027	Pyrethrine / Rapsöl	Freiland: Höhe bis 50 cm: 6 l/ha, Höhe 50-125 cm: 9 l/ha, Höhe >125 cm: 12l/ha
	Dipel ES 024080-00 15.08.26	Bacillus thuringiensis	gegen Schmetterlingslarven, (Einsatz bei mind. 18°C) Höhe bis 50 cm: 0,6 l/ha, Höhe 50-125 cm: 0,9 l/ha, Höhe >125 cm: 1,2 l/ha
	DiPel DF 00A304-00 15.08.26	Bacillus thuringiensis	gegen Schmetterlingslarven, bei mind. 18°C, ab L1, 1 kg/ha (Einsatz bei mind. 18°C)
	Piretro Verde 006370-00 15.06.27	Pyrethrine	Je nach Pflanzenhöhe von 1,2 l/ha – 2,4 l/ha; Bienengefährdung: B1
Öffentliches Grün	NeemAzal-T/S 024436-00 31.01.28	Azadirachtin	Freiland: <50cm Höhe: 3 l/ha, >50cm Höhe: 4,5 l/ha, Gewächshaus: 3,75 l/ha
	Dipel ES 024080-00 15.08.26	Bacillus thuringiensis	gegen Schmetterlingslarven, Höhe bis 50 cm: 0,6 l/ha, Höhe 50-125 cm: 0,9 l/ha, Höhe >125 cm: 1,2 l/ha (Einsatz bei mind. 18°C)
	Foray 76 B 00A173-00 30.06.39	Bacillus thuringiensis	Zierlaubgehölze: Freiland, Flächen für die Allgemeinheit: Öffentliche Parks und Gärten (ohne Spiel- und Liegewiesen), 2,5 l/ha (Einsatz bei mind. 18°C)
	Xen Tari 024426-00 30.04.27	Bacillus thuringiensis	Freiland; gegen Schmetterlingsraupen: Aufwand je nach Pflanzenhöhe 0,6-1,2 kg/ha; (Einsatz bei mind. 18°C)

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Buchsbaumzünsler

Die Larven der ersten Generation sind rund 3 cm lang und fressen bei den zunehmenden Temperaturen aktiv. Sie können noch bis spätestens nächste Woche bekämpft werden. Danach ist an den meisten Standorten die Phase der Puppenruhe zu erwarten. Die Lockstoff-Fallen zur Überwachung des Falterfluges sollten nach Pfingstmontag rausgehängt werden.

Yponomeuta - Gespinstmotten

Die auffälligen Gespinste der cremefarbenen, gepunkteten Larven verschiedener *Yponomeuta* Gespinstmottenarten können seit letzter Woche im Straßenbegleitgrün beobachtet werden. Sie überwintern als Junglarve versteckt unter der Eiablagestelle und fressen mit steigenden Temperaturen ab Mai u.a. an **Pfaffenhütchen, Apfel, Pflaume, Sorbus, Schlehe, Weide** und **Weißdorn**. Derzeit sind die Larven zwischen 0,5- 2 cm lang. Ab Juni beginnt die Phase der Verpuppung. Aufgrund der vergleichsweise kühlen Frühjahrsphase in diesem Jahr ist zu erwarten, dass sich die Entwicklung der Larven ca. um eine Woche verlängert. Kleinere Befallsherde können noch herausgeschnitten werden. Als Pflanzenschutzmittel können im Baumschulbereich Präparate gegen Schmetterlingsraupen eingesetzt werden (Tab.1). Ist bereits Kahlfraß eingetreten, kann nur noch durch Wässerung und Düngung der Neuaustrieb der Pflanzen befördert werden.



Yponomeuta spp.
Gespinstmotten;

Fraßbild - Kahlfraß, Larven und Falter an Europäischem Pfaffenhütchen; Foto: LELF Zimmer

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Zickzackulmenblattwespe - Ulmen

Mit zunehmendem Laubaustrieb haben die Fraßschäden an Ulmen durch die Zickzackulmenblattwespe eingesetzt.

Aktuell ist besonders auf Schäden an Neupflanzungen in der Anwachs- und Entwicklungspflege zu achten. Da die Larven sich sehr schnell entwickeln und die Puppen und Adulten für eine Behandlung nicht zugänglich sind, sollte der Schwerpunkt auf der Bekämpfung der Larven der ersten Generation liegen. Insektizide für den Baumschulbereich Freiland ohne Höhenbeschränkung sind z.B.: **Spruzit Schädlingsfrei** (Pyrethrine und Rapsöl) und **Piretro Verde** (Pyrethrine) (Tab. 1).

Ringelspinner



Die dunklen, behaarten Larven des Ringelspinner (*Malacosoma neustria*) haben als Ei überwintert und sind derzeit ca. 2 cm lang. Sie fressen derzeit noch gemeinschaftlich an den frischen Blättern von *Sorbus*, *Ulmus*, *Quercus*, *Carpinus* u.a. Gehölzen.

Sie können auch in Gruppen unter ca. handgroßen Gespinsten am Stamm oder in Astgabeln angesponnen sein und ähneln so auf den ersten Blick dem Erscheinungsbild des Eichenprozessionsspinner.

Ringelspinnerlarven an *Sorbus aucuparia*; Foto: LELF-Zimmer

Durch ihre typische, feine, linienförmige Rückenzeichnung sind sie jedoch gut von diesem zu unterscheiden. Bei punktuellen Befall können die Larven durch Schnittmaßnahmen entfernt werden. Bei stärkerem Auftreten kann noch eine Behandlung mit Fraßinsektiziden (Siehe Tab. 1) sinnvoll sein.

Eichenprozessionsspinner

Der optimale Einsatzzeitraum von Insektiziden gegen die Junglarven lag in der 20.-21. KW. Behandlungen mit Bioziden werden in Brandenburg seit 21.KW durchgeführt.

Rüsselkäfer – Silbergrüner Laubholzrüssler

Örtlich (Landkreis Spree-Neiße) kommt es zu stärkeren Fraßschäden an Blättern von **Eichen, Hainbuchen, Linden** u.a. durch den Reifungsfraß von **Laubholzrüssler-Arten** (*Phyllobius spec.*). Diese sind in Mitteleuropa sehr häufig anzutreffen und besiedeln Laub- und Mischwälder, Parks, Baumreihen, Hecken u.ä. Habitats.

Der Käfer fliegt ab April / Mai. Er ist bis 6 mm lang, mit metallisch goldgrüner oder graugrüner Oberseite. Hauptwirtsarten sind: **Birken, Eichen, Weiden, Rotbuche, Obstbäume und Weißdorn**. Gelegentlich sind sie auch an Nadelbäumen zu finden.

Nach einem Reifungsfraß legen die Weibchen ihre Eier am Boden ab. Die Larven entwickeln sich im Boden und fressen an den Wurzeln von verschiedenen Kräutern und Gräsern. Nach der Überwinterung im letzten Larvenstadium erfolgt die Verpuppung ab März.

Bei stärkerem Auftreten ist eine Behandlung in Baumschulen oder im Gehölzneupflanzungen außerorts, die sich noch in regelmäßiger gärtnerischer Pflege befinden, zu empfehlen. Hier können Kontaktinsektizide wie NeemAzal-T/S oder Spruzit Schädlingfrei (Siehe Tab. 1) genutzt werden.



Phyllobius spec. bei Paarung und Reifungsfraß an Eichen 20.05.26, Foto: LELF Zimmer



Licht und Kahlfraß durch *Phyllobius spec.* an Eichen 20.05.26, Foto: LELF Zimmer